



## **Codex diplomaticus Brandenburgensis**

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für  
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche  
Haus-Angelegenheiten

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1860**

20. Herzog Alff von Schleswig verspricht dem Markgrafen Friedrich, um  
Neujahr mit ihm in Wilsnack zusammen zu kommen, am 16. November  
1437.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55801](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55801)

ben Frawen vndt Mutter, die Beyde, als wir alle wol erkennen, vnser bestes vnd Eynigkeyt gern vernemen vnd sehen, Sindt wir alle, Aller vnser sache, ordnung vnd vereinigung bey den ehegenantten, vnsern lieben herrn vnd vatter, als gehorsame Sune bliben vnd bleyben der bey seiner vetterlichen Liebe, in kraft dies Brieffs, Also wie vndt jn welcher masze er mit Hilff vnd Rathe vnser lieben Frawen vnd Mutter vnd etlicher seiner Rethen vnd der seinen in der Marck vnd jn Francken, die er dann dorzu vordern würd, vns alle obgeschriben vier brüder bey seinem Leben ordnet, vereinet vnd setzet, wie wir alle vnd vnser yglicher nach seinem Todt bleiben, hoben, tun vnd sitzen sollen, das wir Alle vnd vnser yglicher das Alles vnd yglichs getrewlichen vnd vnverbrüchenlichen halten, thun vnd volfuren sollen vnd wollen. Als wir das dann alle ehegenante drey Brüder für vns vnd auch den obgenanten vnsern jungsten Bruder, Marggraff Fridrichen, zu halten, zu thun vnd zu volfuren den obgenanten vnsern lieben herrn vnd Vatter, Marggraff Fridrichen, mit handgebenden trewen gelobt, gereth vnd versprochen haben, on Alles geverde. Vnd das Alles zu warer Vrkundt haben wir obgenante drey Brüder, Johannes, Friedrich vnd Albrecht, für vns vnd für vnsern obgenanten jüngsten Bruder vnser eigen Insigel mit gutem wissen an disen Brieff hencken lassen. Vnd wir obgenanter Marggraff Friedrich der Elter vnd wir Elifabeth, Marggreffin, sein Gemahel, bekennen jn difem brieff, das wir fulch obgeschriben sach vnd Anlafs zwischen der obgenanten vnsern liben Sunen mit Irem guten Willen, Wissen vnd Worten beredt vnd beteydingt vnd vns mitsambt Inen vnsern jungsten Suns, Marggraff Friedrichs, der zu seinen mündigen tagen noch nicht komen ist, gemechtigt vnd für Ine geredt vnd besprochen haben, vnd mechtigen vns des In kraft difz brieffs, vnd des zu Vrkundt haben wir vnser Insigel zu der obgenanten vnsern Sune Insigeln an disen brieff hencken lassen. Der geben ist zu Plaffenbergk am Allerheyligentag, Nach Cristi vnsern hern geburt vierzehenhundert Jare vnd darnach im funff vnd dreyßigsten.

Minntoli, Kaiserliches Buch S. 495.

20. Herzog Alf von Schleswig verspricht dem Markgrafen Friedrich, um Neujahr mit ihm in Wilsnac zusammen zu kommen, am 16. November 1437.

Vnser fruntliken denst vnd behegelken guten willen. Hochgeborne furste, leue Oheim, wy hebben wal vornomen zo gi vns schriuen, wo Juwe Amptman Bernd Rore iuw berichtet hebbe, wo vnser Man Hinrick van Bockwalde myd em to worde zy gewesen, alse desgelyk ok Juwe Rad vnd Man, her Buffe van der Schulenborch, Ritter, Juw hiuorn hebbe berichtet vnd mit beste kefen, dat wy mank an-



der dage vorramenden vnd to samende qwemen etc. vnd gi mid mer worden vurder schriuen, dat wy vp Nyen Jares dagh wolden wesen tor Wilfznak, Gi wolden am hilgen auende binorn Juwe leydeflude bi vns hebben to dannenberge vnnnd am Nyen Jares dage vnser tor Wilfznak warden etc. Hochgeboren leue here vnnnd Oheime, wy hebben myd vnfen Redenen darumme sproken vnnnd dencken na Juwer begerunge vnnnd anwifunghe vnfes Rades vp den hilgen Nyen Jares auend vorfcreuen to Dannenberghe to wefende vnnnd myd den Juwen vort to ridende bi Juwe leue tor Wilfznak, vp dat wy muntliken in den fuluen vnfen weruen an beydent ziden mogen spreken, zo vns des to donde is. Leue here vnd Oheim, desset is vnse gantze menynghe. Jedoch wan vns dat wynters weder van Ifes edder Stromes wegen ouer de Elue to komend Edder vnfes landes nodfake benemen, Dat hope wy Juwer leue tide genoch touorn wedder to schriuen. Konen edder mogen wy Juwer leue wor ane to denste wesen, dere wille wy vns gerne gudtwillich aue bewifen. Wy beualen Juw God almechtich. Screuen to Gortorpe, am Sonauende na fante Mertens dage vnder vnfer Sigel, Anno XXXVII<sup>o</sup>.

Van godes gnaden Alff,  
hertog to Sleffwig, Greue to Holften,  
Stormern vnd Schowenburg.

Dem hochgebornen fursten vnd heren,  
heren fredericke dem Junghen, Marg-  
greuen to Brandenburg, Burchgrauen to  
Noremburg, vnsem leuen befundern heren  
vnd Oheime.

Nach dem Originale des Königl. Geh. Staatsarchives.

21. Herzog Alff von Schleswig entschuldigt sich, nicht selbst bei dem Markgrafen Friedrich zu erscheinen und ancedittir bei diesem seine Rätthe, am 25. Dezember 1437.

Grutliken denst touorn vnde vnfen behegelken willen. Hochgeborne here, wy hadden in gantfere meninge vore seit, dat wy vppe desse tūd fuluer wolden hebben by Juw gewest: wat vns dar aue letted, dat wy deme to desser tūd so nicht en don, des scholen desse Jegenwardige vnse manne vnde Redere Juwe leue berichten, bidden wy Juwe leue, dat nicht vor vnwillen to hebbende vnd dat gy den vnfen Jegenwardich belouen; wes de myt Juwer leue vorder werden wernende, also Ift wy fuluer myd Juw Jegenwardich syn, dat wille wy gerne gotliken vorschulden mit Juwer leue,